

# Aktionsplan für mehr Nachhaltig- keit in der BJV

Stand: März 2017



Das Thema Nachhaltigkeit umfasst zahlreiche Facetten (siehe auch Positionspapier „Jugend und Nachhaltigkeit“ der BJV). Ziel dieses Aktionsplans ist es, für die BJV und ihre Mitgliedsorganisationen plausible Handlungsfelder aufzuzeigen, in denen konkrete Maßnahmen implementiert werden können.

Dieser Aktionsplan basiert auf dem aktuellen Verständnis des Begriffs Nachhaltigkeit und ist als Mindeststandard zu verstehen. Er soll daher auf der Grundlage neuer Erkenntnisse und der Erfahrungen aus der Umsetzung regelmäßig ergänzt und überarbeitet werden.

Der Aktionsplan wurde 2012 im Rahmen einer Projektgruppe erarbeitet und zuletzt 2015 adaptiert. Er ist verbindlich für alle BJV-Gremien sowie die BJV-Geschäftsstelle und hat Empfehlungscharakter für alle BJV-Mitgliedsorganisationen.

Die Bundesjugendvertretung (BJV) verpflichtet sich zur Implementierung dieses „Aktionsplans für mehr Nachhaltigkeit in der BJV“, dessen Ziel es ist, Nachhaltigkeit in allen Bereichen der BJV-Arbeit als handlungsleitendes Kriterium zu verankern.

Alle in diesem Aktionsplan enthaltenen Punkte unterliegen der Finanzierbarkeit und gewissermaßen einer organisatorischen Zumutbarkeit. Das ändert aber nichts daran, dass alle Maßnahmen geprüft und bearbeitet werden und die Mitgliedsorganisationen im Rahmen der Vollversammlung regelmäßig über den Stand der Dinge und Fortschritte informiert werden müssen (siehe auch Punkt „Follow-up“ diese Aktionsplans).

## Material und Bürobetrieb

Die BJV wird:

- so wenig wie möglich ausdrucken sowie so viel wie möglich doppelseitig drucken und kopieren.
- nur mehr Papier verwenden, das zu 100% aus Recycling stammt und nicht chlorgebleicht ist.
- wird alle Drucksorten klimaneutral und von entsprechend zertifizierten Unternehmen drucken lassen.
- vor dem Neukauf von Produkten abklären, ob Leihmöglichkeiten bestehen (bspw. im Netzwerk der Mitgliedsorganisationen).
- unter Berücksichtigung von Preis und Qualität die nachhaltigste Option bei

der Beschaffung von Kampagnen- und Merchandising-Materialien wählen.

- bei der Auswahl von Produkten, Kampagnen- und Merchandising-Materialien darauf achten, dass sie langlebig sind und auch noch nach einer Kampagne oder einem Projekt nutzbar bleiben.
- die Stückzahl von Produkten und Drucksorten dem tatsächlichen Bedarf anpassen (so gut dieser abschätzbar ist).
- versuchen, Produkte durch Reparatur länger zu nutzen, anstatt sie neu zu kaufen.
- so oft wie möglich Mehrweg- statt Einweg-Gebinde verwenden.
- allen anfallenden Abfall (insbesondere Papier, Aluminium, Glas- und PET-Behälter/Flaschen, Druckerpatronen, Biomüll, Tetrapacks) bestmöglich trennen bzw. recyceln.
- bei der Beheizung der Büroräume auf Effizienz achten, d.h. dass Heizkörper nicht verdeckt sind, auf elektrische Heizstrahler verzichtet wird und die Lüftung beheizter Räume stoßweise erfolgt.
- Sharing-Maßnahmen, wie bspw. ein lebendes Bücherregal, in den Büroräumlichkeiten ermöglichen.

## **Energie**

Die BJV wird:

- weiterhin Öko-Strom beziehen.
- ihren derzeitigen Energieverbrauch messen und sich hinsichtlich möglicher Einsparungspotenziale beraten lassen. Das Ergebnis dieses Prozesses schlägt sich in der Adaptierung des Aktionsplans 2017 nieder (bspw. in der Festlegung eines messbaren Energieeinsparungsziels).
- versuchen, ihren Energiebedarf zu reduzieren und setzt dabei auch kleine Schritte, indem bspw. Stand-by-Modus bei Geräten vermieden wird bzw. nicht benützte Geräte (durch Ausstecken) ganz vom Strom getrennt werden.

## **Reisen und Transporte**

Die BJV wird:

- aktiv dazu beitragen, dass Delegierte und TeilnehmerInnen zu Veranstaltungen der BJV oder im Namen der BJV mittels öffentlicher Verkehrsmittel oder Fahrgemeinschaften und ohne die Nutzung von Flügen (soweit vom

organisatorischen Aufwand und der benötigten Zeit zumutbar) reisen; nationale Reisen bzw. äquivalente Distanzen sind jedenfalls auf dem Landweg (bevorzugt per Bahn und Bus) zu bewältigen.

- wo es möglich und sinnvoll ist, Reisen vermeiden und durch Audio-/Videokonferenzen ersetzen.
- budgetäre Vorkehrungen treffen, um dann, wenn Flugreisen unvermeidbar sind, die CO2-Kompensation zu bezahlen.
- Carsharing-Optionen den Vorzug gegenüber Transporten durch Dritte geben.

## **Essen/Verpflegung**

Die BJV wird:

- beim Einkauf Lebensmittel und Produkte bevorzugen, die biologisch, regional, saisonal und fair gehandelt sind; bei Fleisch und Fisch muss die regionale Herkunft überprüfbar sein.
- bei der Bereitstellung von Verpflegung vorwiegend vegetarische und vegane Speisen anbieten.
- nach Möglichkeit auf (v.a. nicht-recyclebares) Wegwerf-Besteck/-Geschirr und auf einzeln abgepackte Portionsware (bspw. Kaffeemilch) verzichten.
- nach Möglichkeit Leitungswasser anstelle von in Flaschen abgefülltes Wasser zum Trinken anbieten.
- bei der Auswahl von Caterings die oben genannten Punkte zu verbindlichen Vorgaben machen.
- im Büro-Team anstreben, nicht öfter als 1x pro Woche Essen liefern zu lassen.

## **Kooperationen und Inanspruchnahme von Dienstleistungen**

Die BJV wird:

- nach Möglichkeit DienstleisterInnen bevorzugen, die den Kriterien dieses Aktionsplans entsprechen (bspw. Veranstaltungsräume, Caterings). Ebenso bevorzugt werden Betriebe mit sozialintegrativer Ausrichtung.
- sich gegenüber AuftragnehmerInnen und KooperationspartnerInnen für mehr Nachhaltigkeit einsetzen.

## Strategische Ausrichtung der BJV

Die BJV wird:

- die Möglichkeit zur Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz prüfen.
- bei ihrer jährlichen Vollversammlung Kinderbetreuung anbieten.
- einmal im Jahr ein Gender Mainstreaming Training organisieren, an dem BJV-Vorstand und -Büro teilnehmen.

## Follow-up

Dieser Aktionsplan wird einmal jährlich von Vorstand und Büro-Team evaluiert. Ziel der Evaluation ist es, Maßnahmen, die fehlen, ergänzen und Maßnahmen, die überflüssig geworden sind, streichen zu können.

Die Evaluation wird bspw. durch Befragungen von Vorstand und Büro-Team umgesetzt und durch die Einschätzung des/der zuständigen Referenten/in in Absprache mit der Geschäftsführung ergänzt.

Die Vorsitzenden berichten bei der Vollversammlung über die Ergebnisse der Evaluation und legen der Vollversammlung ggf. einen Adaptierungsvorschlag zum Beschluss vor.

